

Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, 21. Dezember 2016, im Sitzungssaal des Marktgemeindefamtes Nußdorf-Debant.

Beginn: 19.00 Uhr

Anwesende: Bürgermeister Ing. Andreas Pfüner
Bgm.-Stellv. Gertraud Oberbichler
GV. Ing. Hubert Stotter
GR. Michael Schlemmer
GR. Frank Longo
GR. Alois Lugger
GR. Petra Draxl
GR. Stephan Peuckert
GR. Maria Peer
GR.-EM. Thomas Pitterl
GV. Verena Nußbaumer
GR. Sebastian Lackner
GR. Verena Singer
GR. Maria Mitterdorfer
GR.-EM. Helga Huber

Entschuldigt: GR. Thomas Greuter
GV. Harald Zeber-Idl

Schriftführer: Dr. Robert Wilhelmer

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Berichte des Bürgermeisters
- 3) Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke .186, 9/2, 9/8 und 62, alle KG Obernußdorf;
Entwurfsauflage und Beschlussfassung
- 4) Breitbandversorgung – Ausbau Ortsnetz Nußdorf-Debant
 - a) Bericht Bürgermeister
 - b) Finanzierungsplan
 - c) Vergabe Darlehen
 - d) Vergabe Planung und Bauaufsicht (Ausschreibung, Abnahme, Förderkontrolle)
- 5) Breitbandversorgung Gemeindegebäude – Abschluss Providerverträge
- 6) Festsetzung Voranschlag für Haushaltsjahr 2017; Beschlussfassung
- 7) Personalangelegenheiten
- 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Zu Punkt 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, einen Zuhörer, die Vertreter der Presse und informiert zur Vertretung der entschuldigten Mitglieder des Gemeinderates, das sind GR. Thomas Greuter und GV. Harald Zeber-Idl, durch GR.-EM. Thomas Pitterl und GR.-EM. Helga Huber. Nach dieser Information erfolgt die

Angelobung von GR.-EM. Helga Huber (ProND)

Sodann stellt der Bürgermeister fest, dass im Gemeinderat Vollzähligkeit und damit Beschlussfähigkeit gegeben ist. Nachdem auf seine Nachfrage zur Tagesordnung und zur Sitzungseinladung keine Wortmeldung erfolgt, geht er über

zu Punkt 2) Berichte des Bürgermeisters

A) Rückblick auf Infrastruktur-Projekte 2016

Der Bürgermeister blickt auf ein außergewöhnlich arbeitsintensives Jahr 2016 zurück und nennt dazu vor allem die Infrastruktur-Neubauprojekte Altenheim, Feuerwehr-Gerätehaus und Leitnerweg, das Breitbandprojekt mit der Backbone-Leitung aus Lienz, die Friedhofserweiterung Nußdorf, das Projekt der Sauna-Generalsanierung, zwei Bauland-Erschließungsprojekte (Am Sonnenhang, Kellner-Gründe) sowie die Fanmeile zur Fußball-Europameisterschaft 2016.

B) Jubiläen 2016

Der Bürgermeister erinnert an folgende im heurigen Jahr begangene Jubiläen:

- 25 Jahre Nationalpark (2/3 des Gemeindegebietes liegen im Nationalpark Hohe Tauern und stellen den Verbindungskorridor zum Kärntner Teil des Nationalparks dar)
- 25 Jahre Sozialsprengel (Entwicklung von 1.000 Arbeitsstunden und wenigen Bediensteten 1991 zur Gründungszeit auf 25.000 Arbeitsstunden und 40 Bedienstete im heurigen Jahr)
- 40 Jahre Naturfreunde-Sektion Nußdorf-Debant

Zu Punkt 3) Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke .186, 9/2, 9/8 und 62, alle KG Obernußdorf

Edith und Robert Obergantschnig beabsichtigen bei ihrem bestehenden Wohnhaus auf Grundstück 9/2 KG Obernußdorf diverse Um- und Zubauten vorzunehmen. Da dabei die Mindestabstände gemäß Tiroler Bauordnung 2016 (0,6 TBO 2016) zu den angrenzenden Grundstücken von Karl Senfter (Gp. 9/8) und Elisabeth Schreier (Gp. 62) nicht eingehalten werden können, die Verwirklichung des Bauvorhabens aber eine sinnvolle Nachverdichtung am Bauplatz 9/2 KG Obernußdorf darstellen würde, soll mittels Bebauungsplan die Geltung der verkürzten Abstände (0,4 TBO 2016) festgelegt werden. Edith und Robert Obergantschnig haben zur Geltung der verkürzten Abstände die Zustimmung ihrer Nachbarn eingeholt.

Der Bürgermeister trägt zur Neuerlassung des Bebauungsplanes im Planungsbereich die vom örtlichen Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter, Rufenfeldweg 2, 9900 Lienz, verfasste Stellungnahme vom 5. Dezember 2016, GZl: 1823ruv/2016, vor und nennt die wesentlichen Festlegungen des Bebauungsplanes.

Angemerkt wird in der Stellungnahme, dass die verkürzten Abstände nicht nur wechselseitig zwischen Edith und Robert Obergantschnig und ihren Nachbarn Karl Senfter und Elisabeth Schreier gelten, sondern darüber hinaus (aufgrund eines bestehenden Bebauungsplanes) auch zu den nordwestlich an den Planungsbereich angrenzenden Grundstücken.

Nachdem Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter der Neuerlassung des Bebauungsplanes laut seinem Entwurf aus raumordnungsfachlicher Sicht zustimmt und zum Bebauungsplanentwurf im Gemeinderat auf Anfrage des Bürgermeisters keine Wortmeldungen erfolgen, stellt dieser den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen

- a) den von Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter, Rufenfeldweg 2b, 9900 Lienz ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke .186, 9/2, 9/8 und 62, alle KG Obernußdorf, gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016 LGBl. Nr. 101, während vier Wochen zur allgemeinen Einsicht im Marktgemeindeamt Nußdorf-Debant aufzulegen und
- b) gleichzeitig mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfs des Bebauungsplanes gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 den Beschluss über die Erlassung des (dem Entwurf entsprechenden) Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke .186, 9/2, 9/8 und 62, alle KG Obernußdorf, fassen, wobei dieser (Erlassungs-)Beschluss jedoch nur rechtswirksam wird, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wurde.

Abstimmungsergebnis zu a) und b):
jeweils einstimmig dafür

Zu Punkt 4) Breitbandversorgung – Ausbau Ortsnetz Nußdorf-Debant

a) Bericht Bürgermeister

Nach Fertigstellung der Backbone Leitung von Lienz nach Nußdorf-Debant und der LWL-Ortszentrale für Nußdorf-Debant im Keller des Marktgemeindeamtes sowie nach Abschluss der Provider-, Förder- und Leerrohrnutzungsverträge im Jahr 2016 soll nun laut Bürgermeister – mit Start zu Jahresbeginn 2017 – so rasch wie möglich der Ausbau des Breitband-Ortsnetzes Nußdorf-Debant erfolgen.

Bereits fixiert ist die Hilfestellung durch Ing. Thomas Wimmer LL.D (WU), der den Breitbandausbau in der Stadtgemeinde Lienz mitbetreut hat und ab September 2016 vom Planungsverband 36 angestellt wurde. Er wird durch Erstellung von Datenbanken, die Teilnahme an Baubesprechungen und durch Anleitung der Gemeindebediensteten die Verwaltung während des Ortsnetzausbaus entlasten.

Nachdem im Jahr 2017 vorrangig die heimischen Betriebe sowie die Wohnanlagen mit schnellem Internet erschlossen werden sollen, ist bereits für Anfang Jänner 2017 eine Besprechung mit den Wohnbaugenossenschaften und in der Folge eine Gemeindeversammlung zum Thema Breitbandversorgung geplant. Eingebunden in diese Öffentlichkeitsarbeit werden auch die 3 Provider.

Grundlage für den Ausbau des Breitband-Ortsnetzes Nußdorf-Debant ist der vom LWL-Center im Jahr 2015 erstellte Ausbauplan. Für den Komplettausbau des Dauersiedlungsraumes in Nußdorf-Debant (ohne die Bereiche Hoch- und Mitterberg sowie das Debanttal) wurden vom LWL-Center die Gesamtkosten mit € 2 Mio. berechnet. Für die Investition der ersten € 1 Mio. bestehen vertraglich Förderzusagen von Bund und Land in der Höhe von 75 %. Mit ersten Ausbaurbeiten wurde bereits 2015 und 2016 begonnen, wobei die Verlegearbeiten Großteils in bereits bestehende Gräben bzw. Rohre durch den Gemeinde-Bauhof erfolgte, sodass sich die bisherigen Ausgaben der Gemeinde praktisch auf die dabei angefallenen Materialkosten beschränken.

Nach diesen einleitenden Ausführungen stellt der Bürgermeister den Finanzierungsplan für den Breitband-Ausbau (Ortsnetz) Nußdorf-Debant für den Ausführungszeitraum 2015 bis 2019 wie folgt vor:

b) Finanzierungsplan

Finanzierungsplan Breitbandausbau Nußdorf-Debant

2.1 Ausführungszeitraum

Das Vorhaben ist für den Zeitraum **2015 - 2019** geplant.

2.2 Gesamtkosten

	Betrag (€)
Voraussichtlicher Netto-Aufwand lt. Kostenschätzung oder Angebot	2.000.000

2.3 Gesamtfinanzierungsplan

Ansatz/Jahr/Posten	Beschreibung	Betrag (€)
Ausgaben (von 2015 - 2019)		2.000.000
5 680000 050009	Baukosten 2015	34.000
5 680000 050009	Baukosten 2016 (dzt. 50.000 + BH-Stunden)	76.000
5 680000 050009	Baukosten 2017	1.250.000
5 680000 050009	Baukosten 2018	300.000
5 680000 050009	Baukosten 2019	340.000
Einnahmen (von 2015 - 2019)		2.000.000
6 680000 346909	Darlehensfinanzierung	720.000
	2017 1. Teil-Zuzählung	410.000
	2018 2. Teil-Zuzählung	225.000
	2019 3. Teil-Zuzählung	85.000
6 680000 870009	Kapitaltransferzahlungen von Bund	670.000
	2015 Bundesförderung	0
	2016 Bundesförderung	0
	2017 50 % Bundesförderung (v. 1.000.000)	500.000
	2018 0 % Bundesförderung	0
	2019 50 % Bundesförderung (v. 340.000)	170.000
6 680000 871009	Kapitaltransferzahlungen von Land	610.000
	2015 60 % Landesförderung (v. 250.000)	60.000
	2016 Landesförderung	50.000
	2017 Rest 60 % Landesförderung (v. 250.000)	90.000
	2017 25 % Landesförderung (v. 1.000.000)	250.000
	2018 50 % Landesförderung (v. 250.000)	75.000
	2019 25 % Landesförderung (v. 340.000)	85.000

2.4 Teilfinanzierungsplan

Ansatz/Jahr/Posten	Beschreibung	Betrag (€)
2015 (Saldo)		
Ausgaben		34.000
5 680000 050009	Baukosten 2015	34.000
Einnahmen		60.000
6 680000 871009	60 % Landesförderung (v. 250.000)	60.000

2016 (Saldo)		
Ausgaben		76.000
5 680000 050009	Baukosten 2016	76.000
Einnahmen		50.000
6 680000 871009	Rest 60 % Landesförderung (v. 250.000)	50.000

2017 (Saldo)		
Ausgaben		1.250.000
5 680000 050009	Baukosten 2017	1.250.000
Einnahmen		1.250.000
6 163000 346900	1. Teil-Zuzählung Darlehen	410.000
6 680000 870009	50 % Bundesförderung (v. 1.000.000)	500.000
6 680000 871009	Rest 60 % Landesförderung (v. 250.000)	90.000
	25 % Landesförderung (v. 1.000.000)	250.000

2018 (Saldo)		
Ausgaben		300.000
5 680000 050009	Baukosten 2018	300.000
Einnahmen		300.000
6 163000 346900	2. Teil-Zuzählung Darlehen	225.000
6 680000 871009	50 % Landesförderung (v. 250.000)	75.000

2019 (Saldo)		
Ausgaben		340.000
5 680000 050009	Baukosten 2019	340.000
Einnahmen		340.000
6 163000 346900	4. Teil-Zuzählung Darlehen	85.000
6 680000 870009	50 % Bundesförderung (v. 340.000)	170.000
6 680000 871009	25 % Landesförderung (v. 340.000)	85.000

Förderungen Ausbau LWL Netz

€ 1.000.000,--	→	50 % Bundesförderung (FFG)	→	beantragt
		+ 25 % Landesförderung	→	beantragt

€ 250.000,--	→	60 % Landesförderung	→	beantragt
				(bereits € 60.000,-- Vorschuss erhalten !)

€ 250.000,--	→	50 % Landesförderung	→	Antrag 2017 möglich
--------------	---	----------------------	---	---------------------

Aus dem Finanzierungsplan ist der Ablauf von erwarteten Förderungszuzahlungen und von benötigten Darlehensaufnahmen ersichtlich. Notwendig wird demnach

- a) ein der Zwischenfinanzierung dienender Kontokorrentkredit in der Höhe von € 1.280.000,-- (Zwischenfinanzierung bis zur jeweiligen Förderungszuzahlung)
- b) ein Darlehen zur Ausfinanzierung des Breitbandausbaus in der Höhe von € 720.000,--

Das Zwischendarlehen (Kontokorrentkredit) in Höhe von € 1.280.000,-- soll mittels der der Gemeinde beim Breitbandausbau zufließenden Bundes- und Landesförderungen bis Ende 2019 zurückbezahlt werden.

Die Darlehensaufnahme von € 720.000,-- erfolgt auf 15 Jahre. Dabei soll sich die Darlehensrückzahlung durch die Gemeinde – idealerweise zum größten Teil – aus den Entgelten speisen, die die derzeit 3 Provider für die Nutzung des Breitband-Ortsnetzes vertraglich an die Gemeinde abführen.

Der Bürgermeister beantragt obigem Finanzierungsplan (Gesamt- und Teilfinanzierungsplan) für den Breitband-Ausbau (Ortsnetz) Nußdorf-Debant, mit einem voraussichtlichen Nettoaufwand von € 2 Mio. und dem Ausführungszeitraum für das Vorhaben von 2015 bis 2019, die Zustimmung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

c) Vergabe Darlehen

Das Finanzierungsdarlehen für die Errichtung der € 2 Mio. teuren Breitband-Infrastruktur (Ortsnetz) Nußdorf-Debant wurde mit einem Darlehensbetrag von € 720.000,-- bzw. mit einem Zwischenkredit von € 1.280.000,-- ausgeschrieben. Der Bürgermeister verliert folgende Dokumentation:

Dokumentation zu Finanzgeschäften aufgrund des Vier-Augen-Prinzips¹

nach § 9 des Gesetzes über die risikoaverse Finanzgebarung des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie sonstiger öffentlicher Rechtsträger in Tirol, LGBl. Nr. 157/2013

Gemeinde / Gemeindeverband: Nußdorf-Debant

Name Bediensteter A: Finanzverwalter Hans Schmuck

Name Bediensteter B: Manuela Oberbichler

Angaben zum **Finanzgeschäft** (bitte auswählen):

- Fremdfinanzierungsverpflichtung - Mittelbeschaffung
 Bewirtschaftung einer Finanzierungsverpflichtung
 Veranlagung von Geldmitteln

Transaktionsvolumen: EUR 2.000.000,--

Folgende Einrichtungen wurden zur Angebotslegung eingeladen (Institut A, B, C):

Raiffeisenkasse Lienzer Talboden, 9990 Nußdorf-Debant
 Lienzer Sparkasse, 9900 Lienz
 Hypo Tirol Bank AG, 6020 Innsbruck

Folgende **Angebote** wurden gelegt

(Bezeichnung der Einrichtung, Auflistung der Produkte, Konditionen, Laufzeit):

Finanzierungsdarlehen für Errichtung Breitbandinfrastruktur
 bei einem inländischen Bankinstitut mit einem Darlehensbetrag von € 720.000,-- bzw. einem Investitionskredit von € 1.280.000,--

Raiffeisenlandesbank Tirol

- Laufzeit 15 Jahre
- einmaliger Umstieg möglich - nicht angeboten
- vorzeitige Darlehenstilgung möglich
- Bindung an 6-Monats-Euribor
- Aufschlag 0,64 %
- Spesen keine

Lienzer Sparkasse

- Laufzeit 15 Jahre
- kein Umstieg möglich
- vorzeitige Darlehenstilgung möglich
- Bindung an 6-Monats-Euribor
- Aufschlag von 0,82 %
- Kontoführungsgebühr € 9,50 pro Abschlussperiode

¹ Dieses Formular steht für Gemeinden ab 2 000 Einwohner und Gemeindeverbände zur Verfügung.

Hypo Tirol Bank AG

- Laufzeit 15 Jahre
- mehrmalige Umstiegsmöglichkeit
- vorzeitige Darlehenstilgung möglich
- Aufschlag bei € 1.280.000,-- von 1,05 % bei 6-Monats-Euribor bei 15 Jahre bzw.
bei € 720.000,-- von 0,63 % bei 6-Monats-Euribor bei 15 Jahre
- keine Spesen und Gebühren

Nach unabhängiger Prüfung der angeführten Angebote wird folgende einvernehmliche **Empfehlung** an das für den Abschluss zuständige Organ abgegeben:

Nach Vorliegen von 3 verschiedenen Angeboten und eingehender Prüfung der Ausschreibungsunterlagen wird von Finanzverwalter und der weiteren Mitarbeiterin in der Finanzverwaltung, Manuela Oberbichler, nachfolgende Empfehlung zur Vergabe des Darlehens an den Gemeinderat weitergeleitet:

Die Vergabe beider Offerte (Baukonto bzw. Zwischenkredit mit € 1.280.000,-- und Darlehen mit € 720.000,--) soll an die Raiffeisenlandesbank Tirol erfolgen und zwar zu folgenden Konditionen:

- Laufzeit 15 Jahre
- einmaliger Umstieg möglich - nicht angeboten
- vorzeitige Darlehenstilgung möglich
- Bindung an 6-Monats-Euribor
- Aufschlag 0,64 %
- Spesen keine

Begründung für die getroffene Empfehlung:

Die Finanzierung des Zwischenkredites wurde bei den beiden weiteren Bankinstituten mit einem höheren Aufschlag angeboten und auch das Darlehensangebot bei der RLB Tirol war mit dem geringsten Aufschlag das günstigste.

Zudem verrechnet die RLB Tirol als einziges Bankinstitut keine weiteren Spesen und Kontoführungsgebühren.

Da dieses Angebot gemeinsam mit der Raika Lienzer Talboden erstellt wurde, können wir weiterhin mit unserer ortsansässigen Bank arbeiten.

Obwohl ein geringer Unterschied im Aufschlag zwischen der Hypo Tirol und der RLB Tirol von 0,01 Prozentpunkten besteht, scheint es uns vernünftiger, beide Darlehen an ein Bankinstitut zu vergeben.

Nußdorf-Debant, 15.12.2016

Ort, Datum


Unterschrift Bediensteter A


Unterschrift Bediensteter B

Finanzierungsangebote für **Errichtung Breitbandinfrastruktur im Gemeindegebiet**

Baukonto:	€ 1.280.000,00
Darlehen:	€ 720.000,00
Laufzeit:	15 Jahre ab Endabrechnung (Zuzahlungen 12/2017 - 12/2019)
Verzinsung:	halbjährlich dekursiv, jeweils per 30.06. und 31.12. Basis klm/360 Tag

Kreditinstitut	Rang	1.280.000			720.000			Konto- führung/ Spesen	Umstiegs- möglichkeit
		Zinssatz var. 6-Mt.-bzw. 3-Mt.-EURIBOR-Bindung			Zinssatz var. 6-Mt.- EURIBOR-Bindung				
		Zins- satz	Auf- schlag	Effekt. Zinssatz	Zins- satz	Auf- schlag	Effekt. Zinssatz		
RLB Tirol	1	-0,217 = 0 %	0,64	0,640	-0,217 = 0 %	0,64	0,640	keine	---
Lienzer Sparkasse	3	-0,217 = 0 %	0,82	0,820	-0,217 = 0 %	0,82	0,820	€ 9,50/ Abschluss- periode	nicht möglich
Hypo Tirol	2	-0,315 = 0 %	1,05	1,050	-0,219 = 0 %	0,63	0,630	€ 3,60/Monat	auf Fixzinssatz
		2.000.000			-0,219 = 0 %	0,63	0,630	€ 36,-/ halbjährlich	auf Fixzinssatz

Der Bürgermeister beantragt, der in der Dokumentation enthaltenen Empfehlung an den Gemeinderat folgend, für den Breitband-Ausbau (Ortsnetz) Nußdorf-Debant in den Jahren 2015 bis 2019 folgende Darlehensaufnahme zu beschließen:

Aufnahme eines Darlehens bei der Raiffeisen Landesbank Tirol AG, Innsbruck, in der Gesamthöhe von € 2 Mio., davon € 1.280.000,- als Zwischendarlehen und € 720.000,- als Finanzierungsdarlehen, beide nach Maßgabe des zu Punkt 4 b) beschlossenen Finanzierungsplanes für den Breitbandausbau Nußdorf-Debant im Ausführungszeitraum 2015 bis 2019 bei folgenden Konditionen:

- a) Darlehen – Zwischenfinanzierung in der Höhe von € 1.280.000,-:
Laufzeit 31.12.2019, Tilgung: nach Eingang der Förderbeträge für den Breitbandausbau
- b) Darlehen-Ausfinanzierung in der Höhe von € 720.000,-:
Laufzeit: 180 Monate
Zuzahlung:

1.12.2017	€ 410.000,-
1.12.2018	€ 225.000,-
1.12.2019	€ 85.000,-, tatsächliche Zuzahlung nach Baufortschritt und nach entstandenen Kosten

 Tilgung: Rückführung in halbjährlichen Pauschalraten in Höhe von derzeit € 33.963,-, jeweils am 30.06. und 31.12. jeden Jahres, beginnend mit 30.06.2022. In der Rate sind Tilgung und Zinsen beinhaltet. Bis zum 31.12.2021 werden die Zinsen zu den Abschlusssterminen bezahlt. Anpassung der Ratenhöhe bei Zinsänderung.

Sowie - bei Geltung für a) und b) - mit folgenden weiteren Konditionen:

- vorzeitige Darlehenstilgung möglich
- Bindung an den 6 Monats-Euribor
- Aufschlag 0,64 % (auf den 6 Monats-Euribor)

- Spesen: keine

Vor der Abstimmung beantwortet der Bürgermeister noch Anfragen von GR. Sebastian Lackner zu den von ihm erwarteten Anschlussquoten bei Betrieben und Haushalten im Jahr 2017 und im Endausbau sowie zu den dann jeweils aus den Providerverträgen zu erwartenden Rückflussquoten.

Abstimmungsergebnis:

14 Stimmen dafür

1 Nichtteilnahme (GV. Verena Nußbaumer hat wegen Befangenheit nicht teilgenommen)

d) Vergabe Planung und Bauaufsicht (Ausschreibung, Abnahme, Förderkontrolle)

A) Projektkoordination

Das LWL-Center hat zur Umsetzung des Breitband-Ortsnetzes Nußdorf-Debant mit einer Gesamtlänge von 14,408 km die Projektkoordination, also die Planung und Kontrolle des Ausbaus des LWL-Ortsnetzes Nußdorf-Debant mit € 39.490,-- netto (€ 47.388,-- brutto) und Zahlungskonditionen von 10 Tage 3 % Skonto, 30 Tage Netto angeboten. Hilfestellung erhält die Gemeinde damit bei der Planung und der Errichtung der notwendigen LWL-Technik, bei der Rechnungskontrolle sowie bei der Förderabwicklung. Alle Arbeiten im Zusammenhang mit dem Tiefbau, insbesondere die Ausschreibung, die örtliche Bauaufsicht, die Feintrassierung inklusive der Einholung der notwendigen Gestattungen und Vereinbarungen mit den betroffenen Grundeigentümern, sind hingegen nicht Auftrag und von der Gemeinde selbst zu besorgen oder gesondert an Dritte zu vergeben.

Der Bürgermeister beantragt die Auftragsvergabe zur Planung und Kontrolle (Koordination) beim Ausbau des Ortsnetzes Nußdorf-Debant an die Firma LWL - Lichtwellenleiter Competence Center, Landeck zum Pauschalpreis von € 39.490,-- netto abzüglich 3 % Skonto (10 Tage) zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür

B) Bauleitung für Tiefbauarbeiten

Zu dem vom LWL-Center im Rahmen der Projektkoordination nicht übernommenen Auftrag zur Bauleitung und Aufsicht bei den Tiefbauarbeiten wurde mit genauer Detaillierung, was eine solche Bauaufsicht umfasst (v.a. Ausschreibung, Bauüberwachung, Bauabrechnung und Leistungsdokumentation), von der Gemeinde eine Markterkundung vorgenommen und dabei wie folgt angeboten:

Angebotsvergleich LWL - Bauleitung für Tiefbauarbeiten

	leikon ingenieure	Passer & Partner	AEP Planung und Beratung	DI Arnold Bodner
1 Bauaufsicht Tiefbau - Verlegung LWL	29.392,32 €	36.020,00 €	44.664,80 €	36.020,00 €
2 Bauaufsicht Tiefbau - Kästen/Schächte	2.760,00 €	(in Pos. 1 enthalten)	6.210,00 €	4.830,00 €
3 Bauaufsicht Tiefbau - Herstellung Hausanschluss	15.200,00 €	15.200,00 €		22.800,00 €
4 Erstellung der Ausschreibungsunterlagen für Tiefbauarbeiten	3.000,00 €	4.000,00 €	6.100,00 €	6.000,00 €
5 Planungskoordination	650,00 €	1.000,00 €	3.602,00 €	1.500,00 €
6 Baustellenkoordination	2.800,00 €	2.500,00 €	(in Pos. 5 enthalten)	4.000,00 €
Netto	53.802,32 €	58.720,00 €	60.576,80 €	75.150,00 €
+ 20 % MwSt.	10.760,46 €	11.744,00 €	12.115,36 €	15.030,00 €
GESAMT	64.562,78 €	70.464,00 €	72.692,16 €	90.180,00 €

Der Bürgermeister führt erläuternd aus, dass sich die Angebote, gleich wie die Projektkoordination des LWL-Centers, ebenfalls auf die Umsetzung des Ortsnetzes nach Maßgabe der Planung des LWL-Centers aus dem Jahr 2015 mit einer Gesamtlänge von 14,408 km bzw. auf 760 Hausanschlüssen (Wohnanlagen gelten als 1 Hausanschluss) und 69 Kästen/Schächten beziehen.

Der Bürgermeister spricht sich für eine Vergabe der Bauleitung der Tiefbauarbeiten für die Verlegung des LWL-Ortsnetzes in der Marktgemeinde Nußdorf-Debant an die „leikon ingenieure“, Dölsach, zum Gesamtpreis von € 53.802,32 netto (€ 64.562,78 brutto), bei 2 % Nachlass und 3 % Skonto (10 Tage) aus und stellt an den Gemeinderat den entsprechenden Beschlussantrag.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig dafür

Der Bürgermeister bedankt sich für die Beschlussfassungen zu diesem Tagesordnungspunkt. Ab Jänner 2017 werde voll am Projekt gearbeitet und mit den Providern, den Wohnbaugenossenschaften sowie den Betrieben unverzüglich Kontakt aufgenommen, um die Ausbaupläne für 2017 rasch zu konkretisieren.

Zu Punkt 5) Breitbandversorgung Gemeindegebäude – Abschluss Providerverträge

Zur Versorgung des Marktgemeindefamtes sowie des neuen Gerätehauses der Feuerwehr mit schnellem Internet wurden mit folgendem Ergebnis unter den 3 Providern Angebote eingeholt:

Kostenvergleich Internetanschluss laut Angeboten 01.12.2016

Service	UPC	IKB	Tirolnet
Mindestvertrag Monate	36M	36M	24M
Feuerwehr			
20/20	250,00	79,00	39,00
Voip 2/4 Trunk	0,00	9,00	4,00
2 IP Adressen	0,00	0,00	0,00
Webpace	-	-	-
Backupspeicher 1TB	-	-	-
Herstellung einmalig	0,00	0,00	45,00
Gemeinde Debant			
100/100	390,00	356,40	199,00
Voip 2/4 Trunk	0,00	15,00	7,00
2 IP Adressen	0,00	0,00	0,00
Domain	0,00	0,00	1,50
Webpace	20,00	0,00	3,00
Backupspeicher 1TB*	-	19,00	250,00
Mailadressen	0,00	0,00	4,00
Herstellung einmalig	0,00	0,00	45,00

Auf Ersuchen des Bürgermeisters erläutert GR. Stephan Peuckert die für das Angebot gewählten symmetrischen Up- und Downloads (20/20 bzw. 100/100). Gerade beim Gemeindeamt würde diese Leistung für die Datensicherung in der Cloud und zur Einrichtung von Hotspots (öffentliches WLAN) benötigt.

Der Bürgermeister führt dazu aus, dass bei Annahme der Angebote der Tirolnet mit Anschlusskosten von € 39,- bzw. von € 199,- pro Monat – eingerechnet den Rückfluss des Nutzungsentgeltes aus dem Provider-Vertrag mit der Tirolnet – gegenüber der derzeitigen Lösung bei der A1, trotz erheblich größerer Datenmengen (bisher rund 4 Mbit/s), für die Gemeinde keine Mehrkosten entstehen.

GR. Stephan Peuckert betont die Vorbildwirkung der Produktentscheidung der Gemeinde, insbesondere bei Betrieben und erklärt nochmals die Vorteile der großen Bandbreiten.

GR. Sebastian Lackner erklärt, dass asymmetrische Leitungen zwar billiger wären, anerkennt aber die von GR. Stephan Peuckert erklärten Vorteile der aktuellen Ausschreibung und Produktentscheidung.

Der Bürgermeister beantragt sodann, der Gemeinderat möge den Abschluss der Breitbandversorgungsverträge mit der Tirolnet beim Feuerwehr Gerätehaus in der Florianistraße und beim Marktgemeindeamt in der Hermann Gmeiner-Straße zu den in der obigen Tabelle enthaltenen Bedingungen, insbesondere einem Monatsnetztarif von € 39,- bzw. € 199,- und der Mindestvertragsdauer von 2 Jahren genehmigen.

Abstimmungsergebnis:

14 Stimmen dafür

1 Nichtteilnahme (GR. Stephan Peuckert hat wegen Befangenheit nicht teilgenommen)

Zu Punkt 6) Festsetzung Voranschlag für Haushaltsjahr 2017; Beschlussfassung

Der Entwurf des Haushaltsvoranschlages 2017 wurde durch 2 Wochen hindurch zur allgemeinen Einsicht aufgelegt und ist dazu keine Stellungnahme eingelangt.

Der Haushaltsvoranschlag 2017 sieht wie folgt aus:

Gesamteinnahmen		€ 8.392.600,-
Gesamtausgaben		€ 8.392.600,-
davon:		
Ordentlicher Haushalt	Einnahmen/Ausgaben von	€ 6.688.600,-
Außerordentlicher Haushalt	Einnahmen/Ausgaben von	<u>€ 1.704.000,-</u>
Gesamt		€ 8.392.600,-

Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner erläutert die recht unerfreulichen Rahmenbedingungen der Budgeterstellung 2017, die es nötig machen, für 2017 geplante Vorhaben teilweise auf die nachfolgenden Haushaltsjahre zu verschieben, Wünsche zurückzustellen und über Einsparungsmöglichkeiten nachzudenken. Die dringlichen Wildbachverbauungsmaßnahmen werden ausgelagert und nun ebenso wie der Breitbandausbau über den außerordentlichen Haushalt finanziert. Die für die Wildbachverbauung aufgenommenen Darlehen sollen aber kurzfristig zurückbezahlt werden.

Die strukturelle Verschlechterung der Rahmenbedingungen bei der Budgeterstellung 2017 erklärt der Bürgermeister damit, dass bei gleichbleibenden Einnahmen wie 2015 die Ausgabenseite in dieser Zeit durch viele von der Gemeinde nicht beeinflussbare Verpflichtungen, wie Transferzahlungen oder Lohnerhöhungen, um € 200.000,- gestiegen ist. Erschwerend kommt 2017 dazu, dass zusätzliche € 200.000,- im Personalbereich zu bedecken sind, die eine Hälfte davon aus Dienstjubiläen und Abfertigungen, die andere Hälfte aufgrund der gesetzlichen Neuregelung beim Vorrückungstichtag der Bediensteten.

Freiwillige Gemeindezuwendungen

Bürgermeister Ing. Andreas Pfuner verweist darauf, dass aktuell praktisch alle Osttiroler Gemeinden Schwierigkeiten haben, für 2017 einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag zu erstellen. Auch in Nußdorf-Debant werde es notwendig sein, künftig Ausgabendisziplin zu halten und auch kleine Projekte auf ihre Notwendigkeit zu hinterfragen. Die freiwilligen Gemeindezuwendungen sind zwar in ihrer bisherigen Höhe von rund € 200.000,- in den Haushaltsvoranschlag 2017 aufgenommen, sollen aber im kommenden Jahr in den diversen Gemeindeausschüssen evaluiert werden. Danach soll entschieden werden, ob es sie noch weiter braucht. Neue freiwillige Gemeindezuwendungen wurden 2017 nicht in den Haushalt aufgenommen. Vorrangig sind dem Bürgermeister die gesetzlichen Ausgaben und die Infrastruktur.

Fixeinnahmen und Fixausgaben

Ein Vergleich der dynamischen Entwicklung der von der Gemeinde nicht zu beeinflussenden Transferzahlungen gegenüber den vor allem bei den Abgaben-Ertragsanteilen gegenüber den Vorjahren gleichbleibenden Gemeindeeinnahmen zeigt den sich mehr und mehr verringern den finanziellen Spielraum der Gemeinden. Betrug das Nettoergebnis der fortdauernden Gebarung (Summe fortdauernde Einnahmen minus Summe fortdauernde Ausgaben) 2015 noch rund € 506.000,-, so liegt es nach dem Voranschlag 2017 nur mehr bei € 158.000,-. Der Verschuldungsgrad steigt von 35% im Jahr 2015, vor allem wegen der zusätzlichen Personalkosten, 2017 auf 65% an, wird aber schon 2018 wieder auf 40% bis 50% fallen.

Einmalige Ausgaben und Einnahmen 2017

Im Rahmen der einmaligen Ausgaben 2017 können nicht alle angestrebten Gemeindeprojekte realisiert und nicht alle an die Gemeinde herangetragenen Wünsche erfüllt werden. So wird die Fertigstellung der „Friedhofserweiterung Nußdorf“ mit Kosten von rund € 80.000,- (trotz der vom Land für das Jahr 2017 zugesagten Förderung in Höhe von € 40.000,-) auf 2018 verschoben. Ebenfalls auf 2018 verschoben werden muss laut Bürgermeister die Einführung der mobilen Jugendarbeit, eines Senioren-/Bürgertaxis sowie die Gestaltung der Ortseinfahrten mit neuen Ortstafeln.

Insgesamt wurde bei den einmaligen Ausgaben 2017 von ursprünglich vorgesehenen € 718.700,- auf € 471.800,- eingespart.

Wichtige einmalige Einnahme neben den Bedarfszuweisungen des Landes für die Kindergärten, für Straßensanierungsmaßnahmen sowie für Wasserversorgungsprojekte, ist der Baukostenzuschuss der Wohnbauträger beim Wasserrückhaltedamm Zwieslingbach in Höhe von € 90.000,-.

INVESTITIONS-SCHWERPUNKTE des kommenden Haushaltsjahres 2017 sind:

Ausstattung Gemeindeverwaltung bzw. Gemeindeforum mit Kultursaal	13.100
Flächenwidmungs- und Bebauungsplanänderungen	4.000
Betriebsausstattung bzw. Geräte und Ausrüstung Freiwillige Feuerwehr	13.500
Investitionen Schulen und Kindergärten (Einmalige Anschaffungen VS Debant, Bodenreinigungsmaschine u. Sanierungsarbeiten Mehrzweckhaus Nußdorf, Betriebsausstattung Kindergärten)	55.500
Investitionen Sportanlagen (Ausstattung Rasentraktor, Sanierungsarbeiten Eis-Mehrzweckplatz)	2.600
Gemeindebeitrag Aufführung „Passion 2017 Aguntum“	2.000

Sondersubvention Pfarren	5.000
Weiterleitung Bedarfszuweisung an Verband Bezirksaltenheim (Einnahme ebenso € 22.000,--)	22.000
Investitionszuschuss Neubau Bergrettungsheim	8.000
Investitionszuschuss Neubau Tierschutzheim	8.000
Gemeindestraßen (Straßenneuerrichtungen u. -asphaltierungen, Reifen f. Liebherr-Radlader, Straßensanierungsarbeiten, Sanierung „Grießmann-Brücke“, Deponieaufwand Reggenbach)	119.000
Gemeindebeitrag Projekte Planungsverband Osttirol	7.000
Einrichtung Kinderspielplätze	10.000
Erweiterung Straßenbeleuchtung	7.000
Friedhofserweiterung Nußdorf und Porphyrlatten Friedhöfe	7.000
Gemeindebauhof (Geräte und Maschinen für Gemeinde-Bauhof, Ausstattung Laderbagger, Betriebsausstattung Gemeindebauhof, Aus- und Weiterbildungskosten BH-Arbeiter)	6.500
Grunderwerb	5.000
Projekte Wasserversorgungsanlage (Wasser-Neuanschlüsse, Austausch Hydranten, Sanierungsarbeiten Wasserversorgungsanlage, Prozessleitsystem)	76.000
Kanal-Neuanschlüsse und Sanierungsarbeiten Abwasserbeseitigungsanlage	23.000
Anschaffung von Chipkarten Sperrmüllentsorgung	3.500
Sanierung Sport-/Freizeitzentrum und Dach Tennishalle	73.000
Gesamtsumme Investitionen ordentlicher Haushalt:	470.700
Kaufpreis Neubau Feuerwehrhaus (Baukosten Gen.Frieden)	200.000
Gesamtausgaben Wildbachverbauung	204.000
Gesamtausgaben Breitbandinfrastruktur	1.300.000
Gesamtsumme Investitionen außerordentlicher Haushalt:	1.704.000

Außerordentlicher Haushalt 2017

Im außerordentlichen Haushalt 2017 werden neben dem Kaufpreis für den „Neubau Feuerwehrhaus“ (die € 200.000,-- sind aufgrund des Landeszuschusses nur ein „Durchläufer“), diverse Wildbachmaßnahmen (Zwieslingbach-Verbauung und –Grundabläsen mit Ankauf einer Zusatzfläche von Wallensteiner Alexander, Wartschenbach-Verbauung, Betreuungsdienst) sowie die Errichtung der örtlichen Breitbandinfrastruktur „Fiber to he Home“ finanziert. Einnahmen und Ausgaben betragen im außerordentlichen Haushalt insgesamt € 1.654.000,--. Darlehensaufnahmen sind folgende vorgesehen:

- € 128.000,-- für die Wildbachverbauungsmaßnahmen sowie
- € 410.000,-- für die Errichtung der Breitbandinfrastruktur

Mittelfristiger Finanzplan 2017-2021

Anhand einer Aufstellung gibt der Bürgermeister eine Übersicht zu den in den Jahren 2017 bis 2021 vorgesehenen Projekten. Hauptthemen dieses Zeitraumes sind die Sanierung/Erweiterung des Mehrzweckhauses Nußdorf, die Sanierung der Sportanlagen Debant, die Automatisierung der Wasserversorgungsanlage, die Tilgung der im Jahr 2017 aufgenommenen Wildbachdarlehen, diverse Straßensanierungsprojekte und einige Sondersubventionen für bauliche Maßnahmen bei der Pfarrkirche Debant.

Abschließend gibt der Bürgermeister eine Übersicht zum Schuldenstand der Gemeinde und ersucht um Diskussion zum vorgelegten Haushaltsvoranschlag.

GR. Thomas Pitterl regt angesichts der das nächstjährige Haushaltsjahr stark belastenden Personalkosten an, in der Gemeinde, ähnlich wie bei einem Privatbetrieb, eine Abfertigungsrücklage zu bilden.

GR. Maria Mitterdorfer mahnt die Senkung der Fixkosten ein. Projekte sollten sparsamer geplant werden und deren Finanzierung nicht über Leasing erfolgen. Sie wünscht sich Betriebsansiedlungen und eine Stärkung der Finanzkraft der Gemeinde über die Kommunalsteuer. Ein Bevölkerungswachstum allein sei kein Allheilmittel. Den Mehreinnahmen aus den Abgabenertragsanteilen stünden auch Mehrausgaben für jeden Bürger gegenüber.

GR. Sebastian Lackner und GV. Verena Nußbaumer kritisieren den fehlenden Weitblick bei manchen Projekten. So seien die Feuerwehrlöschzüge mittlerweile ins neue Gerätehaus übersiedelt, in Nußdorf die Entscheidung über die Nachnutzung der frei gewordenen Räumlichkeiten aber immer noch ausständig.

Bürgermeister Ing. Andreas Pfurner, Bürgermeister-Stellvertreterin Gertraud Oberbichler, GR. Thomas Pitterl und GR. Stephan Peuckert teilen diesen Kritikpunkt nicht. Das freigewordene Gerätehaus der Feuerwehr in der Debant decke jetzt den schon vor langer Zeit angemeldeten Raumbedarf des Gemeindebauhofs und in Nußdorf werde man 2018 ein Projekt für die Nachnutzung der freigewordenen Feuerwehr-Räumlichkeiten entwickeln. Wahrscheinlich werde die Nutzung als Veranstaltungsraum erfolgen. Für eine sofortige Adaptierung der Räume wäre bisher ohnehin kein Geld zur Verfügung gestanden.

In der Folge beantwortet der Bürgermeister noch diverse Anfragen, etwa zu den fehlenden Mitteln für die mobile Jugendbetreuung, zur Aufstockung der Betriebsmittelrücklage und zum Getränkesteuerausgleich. Er zeigt sich offen, diverse vorerst zurückgestellten Projekte bereits im Jahr 2017 anzugehen, sollte sich die Finanzlage widererwarten verbessern. Ein genereller Verzicht auf Leasingverträge und Darlehensaufnahmen scheint ihm nicht möglich. Zwar wäre dann der finanzielle Spielraum in den Folgejahren etwas größer, es müsste aber dann im jeweiligen Anschaffungsjahr auf viele andere Projekte verzichtet werden. Würde der bald anstehende Ankauf eines Unimogs nur aus dem ordentlichen Haushalt, das heißt ohne Leasing und ohne Darlehen finanziert, dann müssten in diesem Haushaltsjahr zahlreiche andere wichtige Projekte zurückgestellt werden.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr sind, stellt der Bürgermeister den Antrag, der Gemeinderat möge dem vorliegenden Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2017 mit

Gesamteinnahmen		€ 8.392.600,--
Gesamtausgaben		€ 8.392.600,--
davon:		
Ordentlicher Haushalt	Einnahmen/Ausgaben von	€ 6.688.600,--
Außerordentlicher Haushalt	Einnahmen/Ausgaben von	€ 1.704.000,--
Gesamt		€ 8.392.600,--

die Zustimmung und Genehmigung erteilen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

Zu Punkt 7) Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister verweist auf die gängige Praxis, zum Tagesordnungspunkt „Personalangelegenheiten“ wegen der besonderen Sensibilität des dort Besprochenen die Öffentlichkeit auszuschließen.

Auf seinen Antrag hin beschließt der Gemeinderat *einstimmig* den Ausschluss der Öffentlichkeit zu Tagesordnungspunkt 7). Der Bürgermeister ersucht daraufhin die noch anwesenden Zuhörer und Pressevertreter den Sitzungssaal zu verlassen.

Der Gemeinderat beschließt unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu diesem Tagesordnungspunkt:

Gemeindeverwaltung:

A) Änderung des Dienstvertrages von:

- a) Vb. Senfter-Wutte Brigitte:
 - 80 % der Vollbeschäftigung, das sind 32 Wochenstunden (bisher 65 %)
 - Überstellung in Entlohnungsgruppe „c“ (bisher „d“)
- b) Vb. Robnig Sonja:
 - 85 % der Vollbeschäftigung, das sind 34 Wochenstunden (bisher 65 %)
 - Überstellung in Entlohnungsgruppe „c“ (bisher „d“)
- c) Vb. Oberbichler Manuela:
 - 80 % der Vollbeschäftigung, das sind 32 Wochenstunden (bisher 60 %)
 - Überstellung in Entlohnungsgruppe „b“ (bisher „c“)
 - Vorrückungstichtag: 01.09.1988 (Vorrückungstichtag neu – Überstellung in „b“)
- d) Vb. Stotter Manfred:

Zuerkennung einer Leistungszulage im Ausmaß von 10 % von V/2 für die Führung „Bürgerservice/Wahlen/Infrastruktur“

Im „Zweitprotokoll“ ist der Tagesordnungspunkt samt Abstimmungsergebnis enthalten.

Zu Punkt 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a) Gemeindeforum – Wartung und Reinigung:

GR. Verena Singer sorgt sich um das Erscheinungsbild des im Jahr 2009 generalsanierten Gemeindeforums. So gehörte die Fassade gereinigt, Schäden bei den Jalousien behoben, die Räumlichkeiten des Jugendzentrums mit einem schmutzabweisenden Anstrich versehen und die bei der Fanmeile zur Euro 2016 arg in Mitleidenschaft gezogenen WC-Anlagen/Fugen gereinigt. Sie glaubt, dass eine Anhebung des Beschäftigungsausmaßes der Reinigungskraft Klaudia Blaßnig dringend nötig wäre.

Der Bürgermeister sagt zu, sich die Kritikpunkte anzusehen.

- b) Parkplatz Tennishalle – Beleuchtung:

GR. Sebastian Lackner regt an, die schon mehrfach umgefahrenen Pollerleuchten des dortigen Parkplatzes zu entfernen und durch an der Tennishallenwand angebrachte Spots zu ersetzen.

Der Bürgermeister will diese Anregung mit Hausmeister Michael Ebner besprechen.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr sind, schließt der Bürgermeister die Sitzung.

Ende: 20.45 Uhr

Fertigungen:

Der Bürgermeister:

(Ing. Andreas Pfurner)

(Bgm.-Stellv. Gertraud Oberbichler)

Der Schriftführer:

(Dr. Robert Wilhelmer)

(GV. Verena Nußbaumer)